

Interpellation Meyer: European Energy Award GOLD für Kriens

Eingang: 3. November 2014

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Beantwortung

1. „Energistadt“ und „European Energy Award“

„Energistadt“ ist ein Programm von „EnergieSchweiz“. Das „Energistadt“-Label ist die Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Gemeinden, die das Label tragen, durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt.



Der „European Energy Award“ ist das europäische Pendant zum Schweizer „Energistadt“-Label. Der „European Energy Award“ ist ein Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem für Gemeinden und Städte in ganz Europa, welche wichtige Beiträge zur Energieeffizienz und zum zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Energien leisten.

Bei der „Energistadt“-Bewertung werden anhand eines Katalogs von 79 Massnahmen das Potenzial und die effektiv umgesetzten Massnahmen einer Gemeinde beurteilt. Dieser Massnahmenkatalog und die Bewertungsmaßstäbe werden periodisch an die laufende technische und gesetzliche Entwicklung angepasst.



Schweizer Gemeinden, die mindestens 75 Prozent dieser Massnahmen umgesetzt haben, können – nach Erhalt des Schweizer Labels „Energistadt“ – den „European Energy Award GOLD“ beantragen. Der GOLD-Award ist für Energistädte die höchste mögliche Auszeichnung.

Bis heute haben in der Schweiz 31 Energistädte den Gold-Award erhalten: Baden, Basel, Bern, Bernex, Buchs (SG), Cham, Conignon, Delémont, Erstfeld, Fontenais, Frauenfeld, Genève, Köniz, Küsnacht, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Lumino, Luzern, Martigny, Meyrin, Münsingen, Neuchâtel, Porrentruy, Riehen, Schaffhausen, St. Gallen, Vernier, Vevey, Winterthur, Zug und Zürich.

2. Ausgangslage in Kriens

Die Gemeinde Kriens wurde im Jahr 1997 als eine der ersten Gemeinden schweizweit und als erste Gemeinde des Kanton Luzern mit dem Label „Energistadt“ ausgezeichnet. Bei der damaligen Erstzertifizierung erreichte Kriens 54% der möglichen Punkte. Bei den seit dem Jahr 2003 jeweils im Vierjahresrhythmus durchgeführten Rezertifizierungen konnte die Bewertung kontinuierlich auf 63% im Jahr 2011 gesteigert werden (2003: 58%, 2007: 60%).

Der Massnahmenkatalog, aufgrund dessen die „Energistadt“-Bewertung erfolgt, umfasst sechs Teilbereiche. Bei der letzten Rezertifizierung im Jahr 2011 wurden folgende Resultate erreicht:

		Mögliche Punkte	Effektive Punkte	In %
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78.0	50.6	65%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76.0	34.7	46%
3	Versorgung, Entsorgung	67.3	43.0	64%
4	Mobilität	85.0	59.6	70%
5	Interne Organisation	48.0	35.6	74%
6	Kommunikation, Kooperation	82.0	50.6	62%
	Total	436.3	274.1	63%

Seit der Rezertifizierung im Jahr 2011 wurde der Massnahmenkatalog von „Energistadt“ in wesentlichen Teilen überarbeitet. Die Zielsetzungen zum Klimaschutz und den Anteilen an erneuerbaren Energien sowie die stärker auf spezifische Zielgruppen ausgerichtete Kommunikation werden inzwischen mehr gewichtet.

In der Gemeinde Kriens wird im Jahr 2015 das ordentliche Re-Audit zur Rezertifizierung als „Energistadt“ durchgeführt. Da mit den Arbeiten zur Bestandesaufnahme erst begonnen wurde, kann noch keine Aussage zu den zu erwartenden Punkten gemacht werden. Dies wird gemäss dem Arbeitsplan erst im Zeitraum April/Mai 2015 möglich sein. Deshalb muss die Beurteilung, wann und wie eine Erreichung des Gold-Awards für die Gemeinde Kriens möglich wäre, auf den Stand der Beurteilung aus dem Jahr 2011 abstützen.

Aufgrund der Erfahrungen mit anderen Gemeinden kann davon ausgegangen werden, dass die Gesamtbeurteilung der Gemeinde Kriens im Jahr 2015 nicht allzu stark von derjenigen im Jahr 2011 (63%) abweichen wird. Eine leichte Verbesserung wäre allenfalls möglich. Mit der Aktualisierung des Massnahmenkatalogs wurden einige Anforderungen erhöht, wodurch bei zahlreichen Gemeinden, trotz zahlreicher umgesetzter Massnahmen, die Gesamtbewertung nur geringfügig besser wurde.

Für die Gemeinde Kriens kann folgende Situation festgehalten werden:

- Das grösste Optimierungspotenzial bestand im Jahr 2011 im Teilbereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ (Bewertung 46%). Markante Verbesserungen in diesem Bereich erfordern energieeffiziente Sanierungen und Neubauten (gemeindeeigenen Gebäude) mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien. Entsprechend den für Bauvorhaben typischen Abläufen sind hier kaum kurzfristige Verbesserungen möglich. Mit dem Zentrumsprojekt, dem Neubau Kindergarten Amlehn, der Sanierung der Schulhäuser Kirchbühl I und II sowie dem Heizungersatz im Schulhaus Feldmühle wird die Gemeinde Kriens hier bei späteren Rezertifizierungen sicher besser abschneiden.
- Die drei Teilbereiche „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Versorgung, Entsorgung“ und „Kommunikation, Kooperation“ weisen eine ähnliche Beurteilung auf (62 bis 65%). Um die Bewertung auf das Niveau von 75% anzuheben ist die Umsetzung zahlreicher Massnahmen erforderlich. Es gibt nicht eine oder wenige Massnahmen, mit denen das Ziel erreicht werden kann.
- Der Teilbereich „Interne Organisation“ ist mit 74% bisher am besten bewertet.

Für den „European Energy Award GOLD“ müssen einzig in der Gesamtbeurteilung 75 % der möglichen Punkte gemäss Beurteilungskatalog „Energienstadt“ erreicht werden. Schwächen in einem Teilbereich können damit mit Stärken in einem anderen Bereich kompensiert werden. Da in der Gemeinde Kriens mit Ausnahme des Teilbereichs „Interne Organisation“ alle Massnahmenbereiche deutlich unter dieser Schwelle liegen, wären umfassende Anstrengungen erforderlich, um den Gold-Award zu erhalten.

3. Beantwortung der Fragen der Interpellation

Aufgrund dieser Ausgangslage wird die Interpellation Meyer „European Energy Award GOLD für Kriens“ Nr. 148/2014 zusammenfassend wie folgt beantwortet:

1. Welche Massnahmen muss Kriens konkret umsetzen, um den „European Energy Award GOLD“ zu erhalten?

Die Erreichung des Gold-Awards erfordert eine Verstärkung der energiepolitischen Aktivitäten in allen sechs Massnahmenbereichen. Ein entsprechend ausgearbeitetes Aktivitätenprogramm würde mehrere Dutzend Massnahmen umfassen. Im laufenden „Energienstadt“-Rezertifizierungsprozess werden neue konkrete Massnahmen definiert, die in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden sollen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind aber Art und Umfang der Massnahmen noch nicht bekannt. Diese werden im Verlaufe des Sommers 2015 festgelegt. Soweit die für die Umsetzung der Massnahmen erforderlichen Ressourcen fehlen, müssen Prioritäten festgelegt werden. Genauere Aussagen zu den erforderlichen Ressourcen sind jedoch ebenfalls erst im Zusammenhang mit der Erstellung des entsprechenden Aktivitätenprogramms möglich.

2. Ist die Erreichung des „European Energy Award GOLD“ aus Sicht der ökologischen und ökonomischen Entwicklung in Kriens sinnvoll?

Der Gemeinderat steht hinter dem pragmatischen Ansatz der letzten Jahre. Der Weg bestand darin, mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen zu arbeiten und die Rezertifizierung ohne zusätzliche Ambitionen alle vier Jahre vorzunehmen. Die Frage darf dennoch mit Ja beantwortet werden: Die Erreichung des Gold-Awards ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht und im Hinblick auf die notwendige Energiewende für Kriens wünschenswert und sinnvoll.

3. Welche Chancen und Risiken sieht der Gemeinderat mit der Umsetzung dieses Ziels?

Wenn sich die Gemeinde das Ziel gibt, den Gold-Award zu erreichen, bietet das der Gemeinde als Institution und den Einwohnern die Chance, sich im energetischen und klimatischen Bereich kontinuierlich und beharrlich zu verbessern.

Der Gemeinde Kriens fehlen aktuell allerdings sowohl die personellen als auch die finanziellen Ressourcen, um das Ziel einer Gold-Zertifizierung aktiv verfolgen zu können. Sollte das Parlament verlangen, den Gold-Award anzustreben, ist der Gemeinderat ohne Aufstockung der finanziellen und personellen Mittel in Finanzplan und Budget nicht in der Lage, den Auftrag umzusetzen. Mit den aktuellen Mitteln ist nichts anderes als die Fortsetzung des heutigen, pragmatischen Weges möglich.

Der „Energienstadt“-Zertifizierungsprozess führt bereits vor einer Gold-Zertifizierung dazu, dass sich die Verwaltung auch ausserhalb der Abteilung Umwelt / Energie regelmässig mit energetischen Belangen auseinandersetzt / auseinandersetzen muss und fortlaufend Verbesserungen erreicht werden.

Über Kommunikationsmassnahmen, wie sie im „Energiesstadt“-Beurteilungskatalog vorgesehen sind, kann „Energiesstadt“ auch ohne viel eigene Ressourcen in der Bevölkerung zur Bewusstseinsbildung und zur Umsetzung von privaten Massnahmen im energetischen Bereich beitragen (z. B. bei der Sanierung von Wohnbauten).

4. Wie kann die Gemeinde den „European Energy Award GOLD“ sinnvoll beim Standortmarketing von Kriens nutzen?

Eine Gold-Zertifizierung würde einen Beitrag zum positiven Image von Kriens als moderner, dynamischer und zukunftsgerichteter Gemeinde leisten. Entsprechend würde die Gemeinde diesen Award beim Kontakt mit Unternehmen, die sich einen Umzug nach Kriens überlegen, und auf ihrer Website herausstreichen sowie in den gemeindeeigenen Publikationen darstellen.

5. Was sind die nächsten geplanten Schritte, um diese Zertifizierung zu erhalten?

Schritte zur Erreichung des Gold-Awards hat der Gemeinderat keine unternommen. Die konkreten weiteren Schritte zielen darauf ab, die notwendigen Bewertungspunkte für das Label „Energiesstadt“ zu erhalten oder allenfalls leicht zu erhöhen. Ein Gold-Award rief nach zusätzlichen Massnahmen, die zusätzliche Mittel erfordern würden.

6. Wann bekommt Kriens aus Sicht des Gemeinderates das Zertifikat „European Energy Award GOLD“?

Automatisch erreichen wird Kriens den Gold-Award nicht. Gemäss den Erfahrungen anderer Energiesstädte sind innerhalb von vier Jahren bereits Verbesserungen um die 5% (Gesamtbewertung) möglich. Mit besonderen Anstrengungen wäre eine Zertifizierung der Gemeinde Kriens mit dem Gold-Award bei der übernächsten Energiesstadt-Rezertifizierung im Jahr 2023 realistisch. Die Gold-Zertifizierung ist allerdings nicht an den Vierjahresrhythmus gebunden und kann jederzeit beantragt werden.

Kriens, 4. Februar 2015